DÜLMEN
STADT DER WILDPFERDE

Sitzung Nr. UA-15.015
(Wahlperiode 2020-2025)

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz**
am Donnerstag, 13.06.2024, im Sitzungssaal im einsA

- öffentlicher Teil -

Teilgenommen haben:

als Vorsitzender

Schreiber, Tim	B90/Grüne

als 1. stellv. Vorsitzender

Hülk, Berthold	B90/Grüne

als 2. stellv. Vorsitzende

Volkhardt, Lotte	B90/Grüne

als Stadtverordnete

Daldrup, Werner	CDU
Hericks, Dietmar	CDU
Hetrodt, Ludwig	CDU
Hiller, Meike	SPD
Hölscher, Felix	CDU
Kuhmann, Michael	CDU
Kwiatkowski, Martin	SPD
Rathke, Detlev	B90/Grüne
Stegemann, Klaus	Die Linke (fraktionslos)
Wohlgemuth, Christian	FDP

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Fischer, Matthias, Dr.	SPD
Heßling, Bernhard	CDU
Hoehr, Oskar	FDP
Kuhlmann, Josef	CDU
Mensmann, Ludger	SPD
Scheipers, Andreas	CDU

als beratendes Mitglied

Kolpatzik, Christiane	Interessengemeinschaft Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

als stellv. Stadtverordnete

Christensen, Marcel	CDU	Vertretung für Herrn Dr. Stephan Schulze Mönking
Dweir, Stephan	CDU	Vertretung für Herrn Manuel Große Brintrup
Holtrup, Annette	CDU	Vertretung für Herrn Andreas Schotte
Kirschneit, Alfons	SPD	Vertretung für Frau Yeliz Dumlupinar

als stellv. sachkundiger Bürger

Kersting, Hans-Georg	CDU	Vertretung für Frau Mechthild Beine

vom Verwaltungsvorstand

Hövekamp, Carsten	Bürgermeister
Mönter, Markus	Beigeordneter, Stadtbaurat

als stellv. Schriftführer

Zellhorn, Nils	Stadt Dülmen

Es fehlten entschuldigt:

als Stadtverordnete

Dumlupinar, Yeliz	SPD	Vertretung durch Herrn Alfons Kirschneit
Schulze Mönking, Stephan, Dr.	CDU	Vertretung durch Herrn Marcel Christensen

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Beine, Mechthild	CDU	Vertretung durch Herrn Hans-Georg Kersting
Große Brintrup, Manuel	CDU	Vertretung durch Herrn Stephan Dweir
Schotte, Andreas	CDU	Vertretung durch Frau Annette Holtrup

Beginn der Sitzung: **17:15 Uhr**
Ende der Sitzung: **17:41 Uhr**

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

Top	Bezeichnung	Vorl.-Nr.
1.	Lärmaktionsplan Stadt Dülmen, Stufe 4	121/2024 UA

2.	Antrag Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (KfW 444); hier: Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2024	122/2024 UA
3.	Südumgehung hier: Linienführung und naturschutzrechtliche Befreiung im Bereich der „Linden- und Spitzahornallee an der Hülstener Straße“	110/2024 BA
4.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
5.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

II. Nicht öffentliche Sitzung

Top	**Bezeichnung**	**Vorl.-Nr.**
6.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
7.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Herr Schreiber, die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz fest.

I. Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1 (121/2024)	**Lärmaktionsplan Stadt Dülmen, Stufe 4**

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:
1) Der „Lärmaktionsplan der Stadt Dülmen, Stufe 4, wird beschlossen.
2) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Lärmaktionsplan zu veröffentlichen und an das Land zu melden.

Zu Punkt 2 (122/2024)	**Antrag Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (KfW 444); hier: Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2024**

AM Volkhardt dankt der Verwaltung für die bereits geleistete Arbeit in der Angelegenheit und führt weiterhin aus, dass die einzelnen Maßnahmen in der Umsetzung noch mit viel Ar-

beit verbunden sind.

AM Wohlgemuth kommt auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zurück und fragt nochmals nach, ob die Verwaltung Mittel aus der aktuellen Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ auch ohne den Antrag von Bündnis90/Grüne und CDU genutzt hätte.

Bürgermeister Hövekamp führt aus, dass viele Förderprogramme verfügbar sind und dass dieses Förderprogramm der Verwaltung bekannt gewesen ist. Die Verwaltung sei aber immer auf Hinweise zu Förderprogrammen auch aus der Politik dankbar. Man habe die möglichen Maßnahmen nicht als förderdringlich angesehen, sich aufgrund des Antrages noch einmal intensiver mit der Förderrichtlinie auseinandergesetzt und geeignete Maßnahmen gefunden.

AM Holtrup führt aus, dass es nicht schaden kann, wenn die Politik auch zu Förderrichtlinien Stellungnahme bezieht. Es seien gute Maßnahmen gefunden worden. AM Holtrup regt ferner an, auch die Kreisverkehre im Blick zu haben und beispielsweise Stauden zu pflanzen.

Stadtbaurat Mönter greift die Anregung auf und führt aus, dass Kreisverkehre mit einer Ausnahme an Kreis- und Landesstraßen liegen. Die Stadt Dülmen könne nur Maßnahmen auf eigenen Kreisverkehren gefördert bekommen. Man werde die Anregung jedoch an die Kreisverwaltung weitergeben. Bei der Gestaltung und Bepflanzung der Kreisverkehre seien jedoch auch Verkehrsaspekte zu berücksichtigen.

AM Holtrup vertritt die Auffassung, dass Kreisverkehre in anderen Kommunen besser aussehen würden.

AM Hoehr zeigt sich über die Vorlage irritiert, da die FDP-Fraktion vor ca. 1,5 Jahren einen Antrag zu einer Gestaltung einer Fläche in Hiddingsel gestellt habe. Dieser wurde aber abgelehnt. Er greife den Antrag daher an dieser Stelle wieder auf. Offenbar hänge es bei Anträgen davon aus, welche Fraktion die Anträge stelle, ob diese seitens der Verwaltung befürwortet werden.

Bürgermeister Hövekamp nimmt zur Fläche in Hiddingsel Stellung und führt aus, dass es für die Fläche andere Ideen gegeben habe, dass diese bislang nicht umgesetzt worden sind, sei bedauerlich. Es geht nicht darum, welche Fraktion den Antrag stelle, beispielsweise sei in der gestrigen Bauausschusssitzung einem Antrag der SPD-Fraktion bei der Thematik Flächenrücknahme entsprochen worden.

AM Hoehr führt an, dass er von der Fläche am Kleuterbach spreche. Hier müsse daher nunmehr geschaut werden, was umgesetzt werden könne.

Bürgermeister Hövekamp sagt zu, dass die Vorschläge der FDP-Fraktion nochmals betrachtet werden und Kontakt mit dem Ortsvorsteher von Hiddingsel aufgenommen werde.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3 **(110/2024)**	**Südumgehung** **hier: Linienführung und naturschutzrechtliche Befreiung im Bereich der „Linden- und Spitzahornallee an der Hülstener Straße“**

Bürgermeister Hövekamp führt in den Tagespunkt ein und legt dar, dass die nunmehr vorgelegte Beschlussvorlage mit der neuen Variante sowohl bei der Bürgerinitiative zum Erhalt der Allee als auch in den Medien zu Diskussionen geführt habe. Aus diesem Grunde habe er in den vergangenen Tagen mit der Sprecherin der Bürgerinitiative telefoniert. In den vergangenen Monaten sei die nunmehr in der Beschlussfassung zur weiteren Prüfung vorgeschlagene Variante bereits intensiv diskutiert worden. Die Variante sei bekanntermaßen von Herrn Benze, Förster, im Landschaftsbeirat des Kreises Coesfeld vorgeschlagen worden. Die bei dieser Variante entstehende Verschwenkung der Fahrbahn habe bei der Vorstellung ein unterschiedliches Echo bei allen Beteiligten ausgelöst. Nunmehr liege eine erste Skizze zur Variante vor. Sofern diese abschließend in der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2024 die mehrheitliche Zustimmung finden würde, werde die Planung im Detail ausgearbeitet und auch mit allen Beteiligten erörtert. Dazu gehöre selbstverständlich auch die Bürgerinitiative. Heute und am 27.06.2024 werde keine Variante beschlossen, sondern nur entschieden, ob die neue Variante weiterverfolgt werden soll.

AM Wohlgemuth führt aus, dass in der FDP-Fraktion noch keine Beratung erfolgt sei, daher erfolge eine Enthaltung. Ziel müsse es sein, in der Sache schnell weiterzukommen. Er bedauert die Klage gegen die erste Variante, diese sei die beste Variante gewesen. So wären 120 neue Bäume gepflanzt worden. Nunmehr komme es zu vielen Kompromissen, mit denen keiner zufrieden sein kann. Es würden 22 Bäume verbleiben, deren Lebenserwartung begrenzt sei und die möglicherweise bei den Arbeiten geschädigt werden. Mit der Verschwenkung der Fahrbahn habe er kein Problem. Die geplante Radwegeführung wäre allerdings negativ und müsse nochmals in technischer Hinsicht betrachtet werden.

AM Hoehr zeigt sich irritiert, dass die Vorlage keine Klimarelevanz haben solle.

Bürgermeister Hövekamp stellt klar, dass ein Beschluss dieser Vorlage noch keine direkten Auswirkungen habe, aber mögliche folgende Beschlüsse. Hier sei auch noch über Ausgleichsmaßnahmen zu befinden.

AM Hetrodt führt aus, dass auch die CDU-Fraktion für die ursprüngliche Variante votiert habe. Diese sei die optimale Lösung, aber diese sei durch das Klageverfahren nicht zu realisieren gewesen. Es sei die Zustimmung des Landschaftsbeirates und eine Variante, die von der Bürgerinitiative mitgetragen werde erforderlich. Zudem müsse Bebauungsplan nicht geändert werden. Ziel müsse es sein, die Straße schnellstmöglich zu realisieren. Daher spreche sich die CDU-Fraktion für die Variante 5 aus.

AM Kwiatkowski erkundigt sich hinsichtlich der Südumgehung nach der weiteren Zeitschiene. Auch fragt er an, wann die Münsterstraße umgebaut werde.

Stadtbaurat Mönter führt aus, dass eine Ausführungsplanung erfolgen könne, wenn diese Alternative weiterverfolgt werde. Das Planungsrecht für diese Variante würde bestehen.

Darüber hinaus sei die weitere Entwicklung abhängig vom Grunderwerb und von der Entscheidung des Landschaftsbeirates. Wenn der Befreiung stattgegeben werde, kann die Ausführungsplanung erfolgen. Baubeginn und Finanzierung müssten dann im Folgenden geklärt werden. Insgesamt sei man aber in der Lage zeitnah zu bauen, ohne dass man heute einen konkreten Baubeginn benennen könne. Die Umgestaltung der Münsterstraße im Einvernehmen mit dem Landesbetrieb sei weiterhin vorgesehen. Ein Zeitplan bestehe noch nicht.

AM Volkhardt geht auf die Ausführungen von AM Wohlgemuth ein und führt aus, dass Förster Benze in einem Ortstermin mit der Fraktion Bündnis90/Grüne erläutert habe, dass die 22 Bäume, die standsicher sind, laut Herrn Benze durch den Straßenbau nicht geschädigt werden und erhalten bleiben würden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 21 Nein 0 Enthaltung 2

Beschluss:
Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetensammlung:
Die Straßenausbauplanung für den Lückenschluss der Südumgehung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 79/4 „Gausepatt“ zwischen den Knotenpunkten Halterner Straße und „Gausepatt“ soll auf die in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage unter der Bezeichnung „Alternative 5“ dargestellte Linienführung ausgerichtet werden und die zur Umsetzung dieser Baumaßnahme erforderliche naturschutzrechtliche Befreiung für die Beseitigung von 11 Bäumen in der Linden- und Spitzahornallee an der Hülstener Straße bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Coesfeld beantragt werden.

Zu Punkt 4	**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters**

Stadtbaurat Mönter macht folgende Mitteilungen:

1. Ladeinfrastrukturkonzept
Im Februar 2024 startete die Erarbeitung des Ladeinfrastrukturkonzeptes mit einem Auftaktgespräch zwischen externen Dienstleister und der Stabsstelle Umwelt und Klima, die das Projekt während des Erarbeitungsprozesses leitet. Mittlerweile sind der interne Fachakteursarbeitskreis, Online-Unternehmensbefragung und Online-Karte für Bürgerinnen und Bürger abgeschlossen und wurden ausgewertet. Insgesamt haben sich 55 Unternehmen und rund 150 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.
Im Rahmen der Zusammenführung von Bedarfs- sowie Standortanalyse und der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden 90 Standorte für Ladeinfrastruktur ausgewählt. Diese werden nun im Sommer 2024 vor Ort begangen und bewertet. Anschließend werden die verbleibenden Standorte zum Abgleich der Netzkapazitäten an die Stadtwerke Dülmen GmbH weitergeleitet. Im November dieses Jahres soll das fertige Konzept im Umweltausschuss vorgestellt werden.

2. Quartierskonzepte / Kommunale Wärmeplanung
Das Quartierskonzept für Buldern ist am 16.05.2024 in die Beteiligungsphase gestartet. Mit der öffentlichen Veranstaltung wurde auch die Online-Befragung gestartet. Die Konzepte für

die Kernstadt sind aktuell noch in der Analysephase. Dort startet die Beteiligung am 28.08.2024 mit einer Veranstaltung im einsA. Dann wird auch die Befragung für diese vier Konzepte online gehen. Aktuell laufen die Planungen für die Fachakteursbeteiligung sowie die Erstellung der Wärmebedarfskarten.
Am 03.09.2024 findet eine Veranstaltung für die politischen Akteure statt. Zu dieser wurde bereits über das Ratsbüro eingeladen. Aktuell sind erst vier Anmeldungen eingegangen. In dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse der Analysen sowie des bis dahin durchgeführten Beteiligungsprozesses vorgestellt und in einem Workshop weitere Schritte erarbeitet.
Mit endgültigen Ergebnissen ist in der ersten Sitzungsstaffel 2025 zu rechnen.

3. Wattbewerb
Die offizielle Laufzeit des Wattbewerbs ist am 21.2.2021 gestartet. Der Wattbewerb sollte so lange laufen, bis die installierte PV-Leistung in der ersten Großstadt verdoppelt wurde. Dies ist bereits im September 2023 erfolgt (Bergisch-Gladbach) und damit ist die erste Phase des Wattbewerbs zu Ende gegangen. Zu diesem Zeitpunkt lag Dülmen auf Platz 25 der Städte bis 100.000 Einwohner. Das Ranking bleibt weiterhin bestehen und wird laufend aktualisiert.
Aktuell liegt Dülmen auf Platz 28 (von 249) und verfügt über 64,5 MWp installierte Leistung. Damit wurde die installierte Leistung seit dem 21.02.2021 um 67 % gesteigert. Im Laufe dieses Jahres soll der „Wattbewerb 2.0“ gestartet werden. Über die Einzelheiten dazu wird berichtet, wenn weitere Informationen diesbezüglich vorliegen.

Weitere Mitteilungen stehen nicht an.

Zu Punkt 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Stegemann berichtet von einem Artikel der die Belastung der Kläranlagen mit Glyphosat berichtet habe. Demnach seien die Belastungen in Kläranlagen höher als im Oberflächenwasser. Das AM bittet um Mitteilung, ob diesbezügliche Untersuchungen angestellt würden und wie die Schwankungen zu erklären sind.

Bürgermeister Hövekamp legt dar, dass die Angelegenheit mit dem Lippeverband erörtert werde und in der nächsten Ausschusssitzung dazu mündlich berichtet werde.

Weitere Anfragen stehen nicht an.

Dülmen, den 14.06.2024

gez.:
Schreiber
Vorsitzender

gez.:
Zellhorn
stellv. Schriftführer

gesehen:
Der Bürgermeister

gez.:
Stadtbaurat Mönter
Beigeordneter